

FILM-TIPP

Ein leises, eindringliches Drama zeigt das Kino am Raschplatz mit „The History of Sound“ im englischsprachigen Original mit Untertiteln. Regisseur Oliver Hermanus erzählt die Geschichte zweier junger Männer, die sich während des Ersten Weltkriegs begegnen und deren Verbindung weit über diese kurze Zeit hinaus nachwirkt. Im Mittelpunkt steht Lionel, der auf einer Farm in Kentucky mit den Liedern seines Vaters aufwächst und 1917 ein Studium am Musikonservatorium in Boston beginnt. Dort trifft er auf den charismatischen Komponisten David. Die beiden verbindet ihre Leidenschaft für Musik – doch der Krieg reißt sie auseinander. Jahre später wird die Erinnerung an diese Begegnung für Lionel zu einem prägenden Teil seines Lebens.

Der Film mit Josh O'Connor und Paul Mescal entfaltet seine Wirkung weniger über große dramatische Gesten als über Atmosphäre, Klang und Zwischentöne. Im Fokus stehen Themen wie Erinnerung, Sehnsucht und die Frage, wie flüchtige Begegnungen ein ganzes Leben prägen können.

„The History of Sound“ ist am Mittwoch, 29. April, ab 20.45 Uhr im Kino am Raschplatz zu sehen.

Round Dance kennenlernen

HANNOVER. Der Verein Sweet Cherries RDC lädt am Dienstag, 28. April, zu einem offenen Round Dance im Kulturtreff Vahrenheide, Wartburgstraße 10, ein. Von 18.30 bis 20 Uhr haben Interessierte die Möglichkeit, die Tanzform kennenzulernen und direkt mitzumachen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, auch Einzelpersonen sind willkommen. Im Mittelpunkt stehen Bewegung, Rhythmus und gemeinsames Tanzen in entspannter Atmosphäre. **RED**

Ein Fest, das verbindet

Live-Musik, Kinderprogramm und mehr: Das **KULTURZENTRUM FAUST** lädt zum 30. Internationalen 1. Mai-Fest

HANNOVER. Das Kulturzentrum Faust feiert am Freitag, 1. Mai, ab 14 Uhr sein traditionelles Fest – und dabei geht es längst um mehr als einen festen Termin im Veranstaltungskalender. In diesem Jahr kommt gleich doppelter Anlass zusammen: Die Faust wird 35 Jahre alt, und das Internationale 1. Mai-Fest geht bereits in seine 30. Runde. Was einst als Szene-Treff begann, hat sich über die Jahre zu einem offenen, generationenübergreifenden Fest entwickelt – mit freiem Eintritt, viel Live-Musik und einem Programm, das so vielfältig ist wie das Publikum selbst.

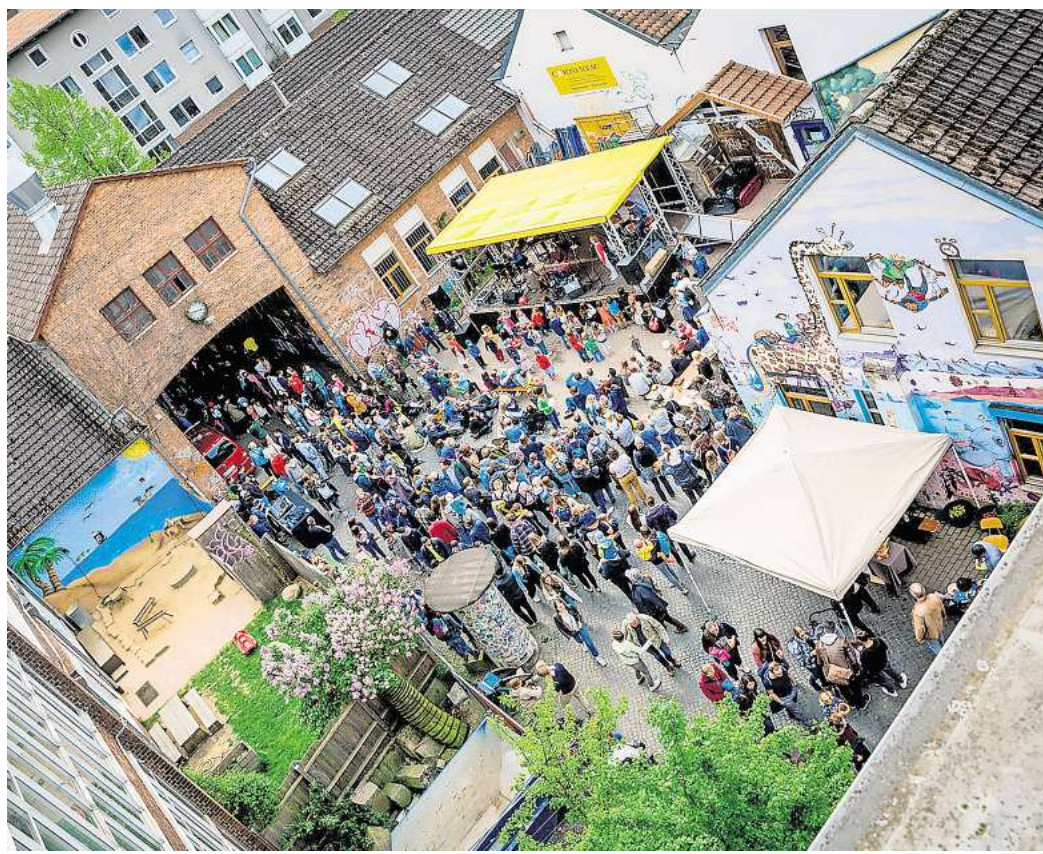
Ab 14 Uhr füllt sich das Freige-lände, Zur Bettfedernfabrik 3, mit Leben. Zwischen Bäumen, Chill-out-Ecken und Picknickdecken entsteht eine Atmosphäre, die gleichermaßen entspannt und lebendig ist. Internationale Speisen, Getränke und Infostände laden zum Verweilen ein, während auf mehreren Bühnen ein liebevoll kuratiertes Programm beginnt, das bewusst unterschiedliche Stile, Perspektiven und Stimmen zusammenbringt.

Auf der Hauptbühne auf der Faust-Wiese eröffnet um 14.30 Uhr der Queerchor Hannover das Fest – ein Ensemble, das nicht nur musikalisch, sondern auch als sichtbarer Teil der Stadtgesellschaft und Safe Space für alle Menschen auftritt. Direkt im Anschluss folgt mit Hertzcasper ein Act aus Hannover, der Hip-Hop, Soul und Pop miteinander verbindet und dabei sehr persönliche und gesellschaftliche

Themen wie psychische Gesundheit miteinander verknüpft. Um 15.50 Uhr bringt der US-amerikanische Singer-Songwriter Ryan Cassata internationale Perspektiven auf die Bühne, bevor Federhall ab 16.40 Uhr mit ihrem Mix aus Synthesizer-Sounds und rauen Gitarrenklängen für einen stilistischen Bruch sorgen. Der Nachmittag bleibt in Bewegung: Batbait aus Zürich liefern ab 17.30 Uhr energiegeladenen Garage-Rock, während die Berliner Band Pigeons um 18.20 Uhr Punk mit Haltung und Humor verbindet. Mit „fab“ folgt um 19.10 Uhr feministischer Synthie-Punk, bevor CF98 aus Krakau ab 20.10 Uhr mit schnellem Skate-Punk den Takt weiter anziehen. Den Abschluss auf der Hauptbühne gestaltet ab 21.10 Uhr die Berliner Formation MandelKokainSchnaps, deren Sound zwischen Pop, Rock und Punk changiert und dabei eingängige Melodien mit klaren Botschaften verbindet.

Parallel dazu gibt es auf der KiezKultur-Bühne im Biergarten Gretchen ein eigenes Programm: Hier starten Kleptomatze & Bargeld_n um 15 Uhr mit einem augenzwinkernden Mix aus Musik und Unterhaltung. Thelma Malar setzt ab 16 Uhr auf deutschsprachigen Pop zwischen Intimität und Stärke, bevor Lilli Belle um 17.15 Uhr ihren viel-

schichtigen Indie-Sound präsentiert. Am frühen Abend bringt Gönnermusik 79 ab 18.30 Uhr mit Hip-Hop und Pop die Stimmung nach oben, ehe Milli um 19.45 Uhr mit schnellen Beats



Buntes Treiben im Mittelgang: Zwischen Kinderprogramm, Mitmachaktionen und Info-Ständen gibt es beim 1. Mai-Fest für alle Generationen etwas zu entdecken.

Foto: Kulturzentrum Faust

und hoher Energie übernimmt. Ein Überraschungs-Act um 20.15 Uhr sorgt für zusätzliche Spannung, bevor Hängel den Abend ab 21 Uhr mit einer eigenwilligen Mischung aus Tradition und Techno ausklingen lässt.

Dass das Fest bewusst für alle Generationen gedacht ist, zeigt sich nicht zuletzt im Kinderprogramm im Mittelgang: Bereits ab 14 Uhr sorgt Clown Dim Dim für Unterhaltung, gefolgt von Kinderliedern mit Matthias Lück um 15 Uhr und einer Zauber-show mit Frank Wessels um 16 Uhr. Den Abschluss bildet eine Kinderdisco um 17 Uhr. Ergänzt wird das Angebot durch zahlrei-

che Mitmachaktionen auf dem Gelände – von Hüpfburg und Kinderschminken bis hin zu kreativen Workshops und Bewegungsangeboten.

Darüber hinaus lädt ein begleitendes Programm unter dem Motto „Vielfalt stärken!“ dazu ein, sich mit Themen wie Zusammenleben, kultureller Teilhabe und gesellschaftlichem Engagement auseinanderzusetzen – etwa bei Workshops, Open-Air-Foto- und Gedichtausstellung oder interaktiven Aktionen.

Das Internationale 1. Mai-Fest zeigt damit einmal mehr, wofür die Faust seit Jahrzehnten steht: für Kultur, die nahbar ist, für Räume, in denen Neues entste-

hen kann, und für ein Miteinander, das Offenheit nicht nur behauptet, sondern lebt. Oder kurz gesagt: ein Ort, an dem man vorbeikommen kann – und oft länger bleibt als geplant.

Übrigens: Wer reinfeiern will, ist am Donnerstag, 30. April, in der 60er-Jahre-Halle und im Mephisto auf dem Faust-Gelände richtig. Dort geht es ab 22 Uhr (im Mephisto ab 24 Uhr) mit „Faust in den Mai“ mit zwei Floors, auf denen getanzt wird. In der 60er-Jahre-Halle legen itshelggaby, Dan Hammond und Fräulein Holle auf, im Mephisto gibt's ein Newcomer-Lineup. Der Eintritt kostet an der Abendkasse 14 Euro. **R/HR**

Eine Stadt in Bewegung

HANNOVER. Zum Welttanztag am Mittwoch, 29. April, wird Hannover erneut zur Bühne für Bewegung und Begegnung: Mit „Move Your Town 2026“ lädt die Landeshauptstadt gemeinsam mit dem Verein TaBeKu e. V. dazu ein, Tanz im öffentlichen Raum zu erleben – offen, inklusiv und kostenlos. Über den ganzen Tag hinweg verteilen sich Performances, Workshops und Mitmachangebote auf zahlreiche Orte in der Innenstadt, darunter Opernplatz, Eisfabrik, Ballhofplatz, Pavillon, tanzRAUM Faust, Kesselhaus Faust, Galerie Luise, Kröpcke-Uhr sowie die Volkshochschule an der Burgstraße.

Einen niedrigschwelligen Einstieg bietet das morgendliche Warm-up mit Kulturdezernentin Eva Bender um 9 Uhr auf dem Opernplatz. Wer selbst aktiv werden möchte, kann unter anderem an offenen Workshops teilnehmen, etwa beim „Floorflirting“ in der Eisfabrik (13 und 14 Uhr, Anmeldung erforderlich) oder beim inklusiven Tanztheater-Workshop im tanzRAUM Faust (15 bis 17 Uhr). Auch Zuschauen lohnt sich: In der Eisfabrik ist um 16 Uhr das preisgekrönte Duett „La Dolce Vita“ der Compagnia Bellanda zu sehen, gefolgt von einem Publikums-gespräch. Auf dem Ballhofplatz wird ab 15 Uhr Tango getanzt, während am Pavillon (16.30 Uhr) Kinder und Jugendliche aus Hannover ihre Choreografien präsentieren. Zudem eröffnet ab 12.30 Uhr die Sommerlounge auf dem Andreas-Hermes-Platz. Am Opernplatz laufen die Fäden zusammen: Nach Programmpunkten wie „Schulen tanzen“ und Latin-Dance-Angeboten ab 17.30 Uhr mündet der Tag in eine gemeinsame Abendveranstaltung mit Tanzperformances aus der hannoverschen Szene. **RED**

➔ Weitere Informationen und das vollständige Programm gibt es unter moveyourtown.com.

Burgwedeler Klinikum bekommt neue Technik

Herzkatheterlabor und MRT stärken Ausbau zum Schwerpunktversorger



Im Rahmen einer Feierstunde wurden das Herzkatheterlabor und das moderne MRT vorgestellt.

Foto: KRH Klinikum Region Hannover GmbH André Walther

GROßBURGWEDEL (r/bs). Mit der Inbetriebnahme eines Herzkatheterlabors und eines modernen MRT stärkt das KRH Klinikum Großburgwedel seine medizinische Ausstattung. Beide Einrichtungen wurden im Rahmen einer Feierstunde vorgestellt und sind Teil der Medizinstrategie 2030, mit der das Kliniknetzwerk seine Standorte neu ausrichtet.

Ziel der Strategie ist es, Leistungen zu bündeln und einzelne Häuser gezielt zu spezialisieren. Großburgwedel soll dabei schrittweise zu einem Schwerpunktversorger ausgebaut werden. Die Zusammenführung der Standorte Lehrte und Großburgwedel ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzepts.

Das neue Herzkatheterlabor ermöglicht die Diagnostik und Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen direkt vor Ort. Ins-

besondere bei Herzinfarkten kann so schneller eingegriffen werden. Auch über die Kardiologie hinaus erweitert die Einrichtung die Behandlungsmöglichkeiten. Ergänzt wird das Angebot durch ein neues MRT-Gerät, das die bildgebende Diagnostik deutlich ausbaut.

Für das Herzkatheterlabor wurden Fördermittel in Höhe von 2,1 Millionen Euro eingesetzt, für das MRT rund 3 Millionen Euro. Der MRT-Bereich wurde als vorgefertigtes Raummodul angeliefert und vor Ort angebunden, um die Umsetzung zu beschleunigen.

KRH-Geschäftsführer Medizin, Dr. Matthias Bracht, sieht in der Erweiterung einen wichtigen Schritt: „Mit der Inbetriebnahme von HKL und MRT wachsen nicht nur die direkten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten am Standort.

Mittelbar schafft der Ausbau auch die Voraussetzung dafür, dass künftig in allen Fachgebieten noch komplexere Krankheitsbilder in Großburgwedel behandelt werden können.“

Auch Burgwedels Bürgermeisterin Ortrud Wendt betonte die Bedeutung der Investitionen für die Region: „Ich freue mich sehr, dass der Medizinstandort Großburgwedel mit dem neuen Herzkatheterlabor und dem MRT einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht.“

Parallel dazu wird ein Erweiterungsbau für die Geriatrie umgesetzt. Auf rund 1000 Quadratmetern entstehen 19 Zweibettzimmer, während Therapie- und Behandlungsräume im Bestandsgebäude eingerichtet werden. Perspektivisch soll ein geplanter Neubau die Entwicklung des Standorts weiter vorantreiben.

Ihre Geschäftsanzeige in dieser Zeitung!

Marktspiegel

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 12.00 Uhr



Heinz Sielmann Stiftung

Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Erinnern Sie sich noch an das Frühlingslied „Alle Vögel sind schon da“? In Deutschland steht der dort besungene Star auf der Roten Liste der gefährdeten Arten – wie viele weitere heimische Lebewesen, deren Lebensräume schwinden. Es liegt in unserer Hand, ihr Überleben zu sichern und unsere Lebensgrundlage zu erhalten.

Helfen auch Sie mit, den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen, bedrohte Tierarten und ihre Rückzugsgebiete zu schützen, um sie auch noch für nachfolgende Generationen erlebbar zu machen. **Geben Sie eigene Werte weiter: mit einem Testament zu Gunsten der Arbeit der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung.**

Wir fördern Natur- und Umweltschutz sowie das Naturerleben – auch für Kinder. Deshalb setzt sich die Stiftung, ganz im Sinne ihres Gründerpaares (dem legendären Tierfilmer Heinz Sielmann und seiner Frau Inge Sielmann), mit viel Leidenschaft und aller Kraft für die Vielfalt der Natur und ihrer Erhaltung ein.

Ein kostenfreier Ratgeber zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit. Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie gerne unter 05527 914 419



www.sielmann-stiftung.de/testament